

Ricarda-Huch-Gymnasium Krefeld
Schulinternes Curriculum für das Fach Sozialwissenschaften in Stufe 10

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben für die Einführungsphase (zeitlich ungefähr gleichwertig verteilt)

Unterrichtsvorhaben I:

Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten (Inhaltsfeld 2)

Wer entscheidet über die Politik? – Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie
- Demokratietheoretische Grundkonzepte
- Verfassungsgrundlagen des politischen Systems
- Kennzeichen und Grundorientierungen von politischen Parteien
- Gefährdungen der Demokratie

Die genannten Themen decken alle vorgeschriebenen konkretisierten Sach- und Urteilskompetenzen für das Inhaltsfeld II und die weiteren übergeordneten Kompetenzen ab. Der Themenbereich „Politik und Medien“ kann wahlweise im ersten (im Zusammenhang mit „E-Demokratie“) oder dritten Unterrichtsvorhaben (Die Rolle der Medien in der Politik) vertiefend behandelt werden.

Folgende Methoden samt Erläuterungen werden in diesem Inhaltsfeld zu den einzelnen Unterrichtsthemen angeboten: Blitzlicht, Modellbildung, Visualisierung, Kurzvortrag, Pro-Kontra-Debatte, Analyse von Wahl-/Parteiprogrammen, Operationalisierung und Indikatorenbildung.

Unterrichtsvorhaben	Inhalte	Kompetenzen
<p>Wer entscheidet über die Politik? – Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie (Inhaltsfeld 2)</p> <p>I. Jugend trifft auf Politik – Politikverständnis und politische (digitale) Partizipation Jugendlicher</p> <p>II. Was heißt Demokratie? – Grundlegende Theorien und die demokratische Ordnung des Grundgesetzes</p>	<p>Was ist Politik? – „Enger“ und „weiter“ Politikbegriff und die drei „Dimensionen“ des politischen Prozesses</p> <p>Politik und kein Ende? – Politik als dynamischer Prozess der Problemlösung und das Modell des „Politikzyklus“</p> <p>„Politik? Jein danke!?“ – Möglichkeiten politischen Engagements für Jugendliche</p> <p>„Ich bin dann mal web“ – Möglichkeiten, Chancen und Probleme „elektronischer Demokratie“</p> <p>Herrschaft des „Volkes“ oder seiner „Vertreter“? – Identitäts- und Konkurrenztheorie der Demokratie</p> <p>Was legt das Grundgesetz fest? – Grundlegende Gestaltungsprinzipien der politischen Ordnung (Bundesstaat, Sozialstaat, Rechtsstaat, Demokratie)</p>	<p>Die im Folgenden aufgeführten Kompetenzen beziehen sich jeweils auf eine gesamte Unterrichtssequenz.</p> <p>Sachkompetenz: Sk 1, Sk 3, Sk 4</p> <p>Methodenkompetenz: Mk 2, Mk 3, Mk 6, Mk 11</p> <p>Urteilskompetenz: Uk 1</p> <p>Handlungskompetenz: Hk 2</p> <p>Sachkompetenz: Sk 2, Sk 3</p> <p>Methodenkompetenz: Mk 1, Mk 9, Mk 11, Mk 14</p>

<p>III. Die Parteiendemokratie in der Krise? - Aufgabe und Funktion von Parteien und der Ruf nach mehr „direkter“ Demokratie</p>	<p>Wozu brauchen wir Parteien? - Aufgaben der Parteien in Deutschland sowie Struktur und Entwicklung des deutschen Parteiensystems</p> <p>Parteienverdrossenheit in Deutschland? - Vertrauensverlust, Mitgliederschwund, sinkende Wahlbeteiligung</p> <p>Vertiefung: Von der Parteiendemokratie zur Mediendemokratie? - Die Rolle der Medien in der Politik</p> <p>Bundestag und Bundesrat im Gesetzgebungsverfahren</p> <p>„Volksgesetzgebung“ auf Bundesebene - Belebung oder Gefährdung der parlamentarischen Demokratie?</p>	<p>Urteilskompetenz: Uk 4, Uk 6</p> <p>Sachkompetenz: Sk 1, Sk 2, Sk 3</p> <p>Methodenkompetenz: Mk 2, Mk 4, Mk 6, Mk 11, Mk 13, Mk 15</p> <p>Urteilskompetenz: Uk 1, Uk 2, Uk 4, Uk 6</p> <p>Handlungskompetenz: Hk 1</p>
--	--	--

Unterrichtsvorhaben II:

Individuum und Gesellschaft (Inhaltsfeld 3)

Gesellschaft: Fessel oder Halt für den Einzelnen? – Wertorientierungen, Sozialisation, Rollenhandeln, Identitätsentwicklung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialisationsinstanzen
- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit
- Verhalten von Individuen in Gruppen
- Identitätsmodelle
- Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte
- Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie
- Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Berufs- und Alltagswelt

Die genannten Themen decken alle vorgeschriebenen konkretisierten Sach- und Urteilskompetenzen für das Inhaltsfeld III und die weiteren übergeordneten Kompetenzen ab.

Folgende Methoden samt Erläuterungen werden in diesem Inhaltsfeld zu den einzelnen Unterrichtsthemen angeboten: Übung
Lebensplanung.

Unterrichtsvorhaben	Inhalte	Kompetenzen
<p>Gesellschaft: Fessel oder Halt für den Einzelnen? - Wertorientierungen, Sozialisation, Rollenhandeln, Identitätsentwicklung (Inhaltsfeld 3)</p> <p>I. Zukunftsentwürfe und Wertorientierungen von Jugendlichen: Beispiele, Ergebnisse repräsentativer Untersuchungen, Werte und Normen</p> <p>II. „Eigenes Leben“ oder „Regieanweisungen der Gesellschaft“? - Rollenhandeln und „Rollentheorie“</p>	<p>Was bedeutet Sozialisation und wer ist daran beteiligt? - Wie wir Teil der Gesellschaft werden: Die Bedeutung der Familie, der Schule und der Gruppe der Gleichaltrigen</p> <p>Die „Rolle“ spielt eine wichtige Rolle - Grundbegriffe der Rollentheorie</p> <p>„Homo sociologicus“ oder „flexible Ich-Identität“? - „strukturfunktionalistisches“ und „interaktionistisches“ Rollenverständnis</p>	<p>Sachkompetenz: Sk 1, Sk 2, Sk 3</p> <p>Methodenkompetenz: Mk 1, Mk 3, Mk 4, Mk 6, Mk 11, Mk 13</p> <p>Urteilskompetenz: Uk 4</p> <p>Handlungskompetenz: Hk 3, Hk 6</p> <p>Sachkompetenz: Sk 3</p> <p>Methodenkompetenz: Mk 1, Mk 6, Mk 9</p> <p>Urteilskompetenz: Uk 1, Uk 2</p>

<p>III. Wie gestalte ich mein zukünftiges Leben? - Entwicklungsaufgaben im Jugendalter und Probleme der Identitätsentwicklung</p>	<p>Entwicklungsaufgaben als altersbezogene Erwartungen der Gesellschaft</p> <p>Was bin ich? Was will ich sein? Woran soll ich mich orientieren? - Probleme der Identitätsentwicklung</p>	<p>Sachkompetenz: Sk 1, Sk 2, Sk 4, Sk 5</p> <p>Methodenkompetenz: Mk 1, Mk 8, Mk 11, Mk 13</p> <p>Handlungskompetenz: Hk 3</p>
---	--	---

Unterrichtsvorhaben III:

Marktwirtschaftliche Ordnung (Inhaltsfeld 1)

Was bedeutet uns die soziale Marktwirtschaft? – Grundlagen, Ordnungselemente, Marktsystem, Wettbewerb und die Bedeutung des Betriebs

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System
- Ordnungselemente und normative Grundannahmen
- Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit
- Wettbewerbs- und Ordnungspolitik

Im Rahmen des Unterrichtsvorhabens „Was geschieht in Unternehmen? Der Betrieb als ökonomisches und soziales System“ wird das Betriebspraktikum angemessen berücksichtigt.

Folgende Methoden samt Erläuterungen werden in diesem Inhaltsfeld zu den einzelnen Unterrichtsthemen angeboten: Begriffsbildung, der „homo oeconomicus“ als „Idealtyp“, ökonomische Modelle, Modellannahme „ceteris paribus“.

Unterrichtsvorhaben	Inhalte	Kompetenzen
<p>Was bedeutet uns die soziale Marktwirtschaft? - Grundlagen, Ordnungselemente, Marktsystem, Wettbewerb und die Bedeutung des Betriebs</p> <p>I. Wie funktioniert der Wirtschaftsprozess? - Wirtschaftskreislauf, Marktsystem und die Rolle des Konsumenten</p> <p>II. Welche Bedeutung hat die Wirtschaftsordnung? - Soziale Marktwirtschaft als ordnungspolitisches Leitbild</p>	<p>Was heißt Wirtschaften? - Grundbegriffe, Grundprobleme und Denkweisen der Ökonomie (Bedürfnisse, Güter, Knappheit/ Produktion und Produktivität)</p> <p>Ist der Mensch ein „Nutzenmaximierer“? - Das ökonomische Prinzip und das Modell des homo oeconomicus</p> <p>Im Kreislauf der (Markt-)Wirtschaft: Marktwirtschaft, Märkte und Marktpreise sowie Grenzen des Marktes</p> <p>Die Stellung des Konsumenten in der Marktwirtschaft</p> <p>Von der „freien“ zur „sozialen“ Marktwirtschaft</p> <p>Soziale Marktwirtschaft: Die Sicherung des Wettbewerbs als staatliche Aufgabe; Sozialpolitik: Zielvorstellungen, Bereiche, Leistungen</p>	<p>Sachkompetenz: Sk 1, Sk 2, Sk 3</p> <p>Methodenkompetenz: Mk 5, Mk 6, Mk 8, Mk 11, Mk 12</p> <p>Urteilskompetenz: Uk 1, Uk 2, Uk 4, Uk 6</p> <p>Sachkompetenz: Sk 2, Sk 3</p> <p>Methodenkompetenz: Mk 1, Mk 4, Mk 11, Mk 13</p> <p>Urteilskompetenz: Uk 1, Uk 2, Uk 4, Uk 5, Uk 6</p>

<p>III. Was geschieht in Unternehmen? - Der Betrieb als ökonomisches und soziales System</p>	<p>Ziele und Funktionen von Unternehmen</p> <p>Wer bestimmt in Unternehmen? - Mitbestimmung der Arbeitnehmer und Tarifpolitik</p>	<p>Sachkompetenz: Sk 2, Sk 3, Sk 4</p> <p>Methodenkompetenz: Mk 5, Mk 13</p> <p>Urteilskompetenz: Uk 1, Uk 3, Uk 4, Uk 5</p> <p>Handlungskompetenz: Hk 4, Hk 5</p>
--	---	--

Schulinternes Curriculum der Fachschaft Sozialwissenschaften zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

Unterrichtsvorhaben für die Qualifikationsphase (Q1/Q2)

Unterrichtsvorhaben I: Wirtschaftspolitik (Inhaltsfeld 4)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik
- Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland
- Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung
- Konjunktur- und Wachstumsschwankungen
- Wirtschaftspolitische Konzeptionen
- Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Methoden	Kompetenzen
I. Welche Ziele verfolgt die Wirtschaftspolitik? Magisches Viereck und Sechseck, Zielbeziehungen und Zielkonflikte Wachstum und nachhaltige Entwicklung Quantitatives und qualitatives Wachstum	<ul style="list-style-type: none">• Textanalyse• Expertenrunde	<ul style="list-style-type: none">• Sk 3, Sk 5• Mk 13, Mk 16, Mk 19• Uk 2, Uk 5, Uk 6• Hk 2, Hk 4
II. Wachstum – das Maß aller Dinge? Berechnung des BIP (Entstehung, Verwendung, Verteilung) Wachstum als Wohlstandsindikator?	<ul style="list-style-type: none">• Fallstudie• Textanalyse• Debatte• Auswertung von Statistiken	<ul style="list-style-type: none">• Sk 2• Mk 3, Mk 7, Mk 9, Mk 10, Mk 13, Mk 17, Mk 19• Uk 1, Uk 2, Uk 5, Uk 8• Hk 2, Hk 4

Alternative Wohlstandsindikatoren		
Brauchen wir eine Postwachstumsökonomie?		
III. Das Auf und Ab der Konjunktur in Deutschland Konjunkturzyklus, -phasen und -indikatoren Erklärungsansätze für Konjunkturschwankungen Entwicklung des Strukturwandels	<ul style="list-style-type: none"> • Auswertung von Statistiken • Visualisierung von Daten und Trends • Textanalyse 	<ul style="list-style-type: none"> • Sk 3, Sk 5 • Mk 3, Mk 9 • Uk 4
IV. Konzepte, Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik in Deutschland Angebots- und Nachfrageorientierung als konkurrierende Konzepte (Vertreter; Grundannahmen und zentrale Steuerungsgrößen beider Konzepte) Bankenrettung als Aufgabe des Staates?	<ul style="list-style-type: none"> • Textanalyse • Expertenbefragung • Mystery-Methode • Internetrecherche 	<ul style="list-style-type: none"> • Sk 2, Sk 3, Sk 5 • Mk 1, Mk 3, Mk 4, Mk 11, Mk 13, Mk 19 • Uk 2, Uk 4, Uk 5, Uk 6, Uk 8 • Hk 3, Hk 4

Unterrichtsvorhaben II: Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (Inhaltsfeld 6)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit
- Sozialer Wandel
- Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit
- Sozialstaatliches Handeln

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Methoden	Kompetenzen
<p>I. Früher und heute: Sozialer Wandel in Deutschland</p> <p>Wie hat sich unsere Gesellschaft verändert?</p> <p>Was versteht man unter dem Begriff „Sozialstruktur“?</p> <p>Bereiche, Merkmale, Tendenzen und Ursachen des sozialen Wandels in Deutschland (z.B. Familie, Bildung, Demographischer Wandel...)</p> <p>Wie hat sich die Arbeitswelt verändert?</p> <p>Wirtschaftlicher Strukturwandel und seine Auswirkungen auf die Arbeitswelt</p> <p>Wie haben sich die Werte verändert?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Textanalyse • Expertenrunde • Auswertung von Statistiken • Karikaturen 	<ul style="list-style-type: none"> • Sk 1, Sk 5, Sk 6 • Mk 3, Mk 4 • Uk 2 • Hk 7
<p>II. Soziale Ungleichheit und Armut in Deutschland</p> <p>Was bedeutet „Soziale Ungleichheit“?</p> <p>Wie wirkt sich die soziale Ungleichheit auf die Bildungschancen aus?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Textanalyse • Debatte • Auswertung von Statistiken • Fallstudien 	<ul style="list-style-type: none"> • Sk 1, Sk 6 • Mk 3, Mk 6, Mk 16 • UK 3, Uk 9 • Hk 4

<p>Verteilung von Vermögen und Einkommen in Deutschland (Begriffe und Maße der Verteilung, Verfahren zur Messung: Quantilsanteile, Lorenzkurve, Gini-Koeffizient; die Entwicklung der Verteilung in Deutschland und im internationalen Vergleich)</p> <p>Von Armut bedroht? Armutsgefährdung in Deutschland (Armutsbegriffe, Indikatoren und Datengrundlagen, Ursachen der Armutsgefährdung)</p>		
<p>III. Modelle zur Darstellung der Sozialstruktur in Deutschland:</p> <p>Klassen- und Schichtmodelle, „Hausmodell“, Modell der „Sozialen Lagen“ und das Modell „sozialer Milieus“</p> <p>Aussagekraft der Modelle und ihre ökonomische Verwertung (Beispiel „Sinus-Milieus“)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Visualisierung von Daten und Trends • Textanalyse 	<ul style="list-style-type: none"> • Sk 3 • Mk 3, Mk 11, Mk 19 • Uk 3 • Hk 4
<p>IV. Welchen Sozialstaat brauchen wir?</p> <p>Sozialstaat und Sozialpolitik: Was braucht man zum Leben und worin besteht die Verantwortung des Staates?</p> <p>Wer finanziert den Sozialstaat?</p> <p>Chancen und Grenzen der Finanzierung des Sozialstaats</p> <p>Kontroverse Ansichten: Modelle und Entwürfe zur Gestaltung des Sozialstaats Positionen von Parteien, Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Textanalyse • Expertenbefragung • Internetrecherche • Analyse von Parteiprogrammen und Positionspapieren • Auswertung von Statistiken 	<ul style="list-style-type: none"> • Sk 1; Sk 5 • Mk 1, Mk 5, Mk 7, Mk 8, Mk 13, Mk 17 • Uk 2, Uk 3, Uk 4, Uk 5, Uk 8, Uk 9 • Hk 1, Hk 4, Hk 7

Unterrichtsvorhaben III: Globale Strukturen und Prozesse (Inhaltsfeld 7)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik
- Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung
- Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie
- Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung
- Internationale Wirtschaftsbeziehungen
- Wirtschaftsstandort Deutschland

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Methoden	Kompetenzen
<p>I. Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Wandel</p> <p>Machtverschiebungen (Machtbegriff) und Herausforderungen für die internationale Politik seit dem Ende des Ost-West-Konflikts</p> <p>Kriege und Konflikte in aller Welt – Entwicklung, Ursachen, Strukturen (innerstaatliche vs. zwischenstaatliche vs. gewaltsame Konflikte; arabischer Frühling als Beispiel innerstaatlicher Konflikte; failed states)</p> <p>Die Friedenssicherungspolitik der Vereinten Nationen (Friedensbegriffe; Entstehung, Ziele und Aufbau der UNO und ihrer Charta; Reformbedürftigkeit vs. Reformfähigkeit der UNO; Möglichkeiten der Friedenssicherung an einem konkreten Konfliktbeispiels</p> <p>Bedeutung von Grund- und Menschenrechten sowie Demokratie (Verbreitung und Messbarkeit von Freiheit und Demokratie; Merkmale von Menschenrechten und deren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fallstudie • Redeanalyse • Fishbowl-Diskussion • Museumsgang 	<ul style="list-style-type: none"> • Sk 1, Sk 2, Sk 3, Sk 4, Sk 5 • Mk 1, Mk 3, Mk 4, Mk 6, Mk 9, Mk 10, Mk 15, Mk 17 • Uk 1, Uk 2, Uk 4, Uk 5, Uk 6, Uk 7, Uk 9 • Hk 1, Hk 2, Hk 4, Hk 7

<p>Verletzung an einem konkreten Beispiel; Rolle der UNO im Kontext der Menschenrechte; Bedeutung und Problematik der „Schutzverantwortung“ an einem konkreten Beispiel)</p>		
<p>II. Gibt es Reichtum nur auf Kosten von Armut? – Internationale Wirtschaftsbeziehungen</p> <p>Globalisierung (Dimensionen, Ursachen, Antriebskräfte, Erscheinungsformen, Beurteilungen)</p> <p>Reichtum durch Globalisierung? – Betrachtungen ausgewählter Außenhandelstheorien (Entwicklung und Verflechtung des internationalen Handels; theoretische Erklärungsansätze (z.B. David Ricardo); Freihandel vs. Protektionismus</p> <p>Wo steht der Standort Deutschland in der Globalisierung? (Perspektivische Betrachtung des Standorts Deutschland im internationalen Vergleich; Kosten-Nutzen-Relation der Globalisierung für Deutschland)</p> <p>Auswirkungen und Herausforderungen der Globalisierung (Migration, Klimawandel, Nachhaltigkeit)</p> <p>Bringt uns die „Global Economic Governance“ eine Weltwirtschaftsordnung? (kritische Auseinandersetzung mit Funktionen und Prinzipien der WTO; Stellung, Aufgaben und Bedeutung des IWF nach der Weltfinanzkrise 2008/2009)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Fallstudie • Gruppenpuzzle 	<ul style="list-style-type: none"> • Sk 1, Sk 2, Sk 3, Sk 5, Sk 6 • Mk 1, Mk 2, Mk 3, Mk 4, Mk 6, Mk 14 • Uk 1, Uk 2, Uk 3, Uk 4, Uk 5, Uk 6, Uk 8 • Hk 1, Hk 2, Hk 4, Hk 7

Unterrichtsvorhaben IV: Europäische Union (Inhaltsfeld 5)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen
- Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union
- Europäischer Binnenmarkt
- Europäische Integrationsmodelle
- Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung

Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Methoden	Kompetenzen
<p>I. Wie funktioniert die EU? – Grundstrukturen und politische Handlungsfelder der EU</p> <p>Europa – was ist das? Geografische, kulturelle und politisch-historische Abgrenzung Europas</p> <p>Die Erweiterungsrunden und die vertraglichen Grundlagen im Kontext der Entstehung und Entwicklung der EU von der EGKS bis heute</p> <p>Ist eine europäische Verfassung möglich? – Der Vertrag von Lissabon als kleinster gemeinsamer Nenner europäischer Verfassungspolitik</p> <p>Handlungsprinzipien (Supranationalität und Subsidiarität) sowie Akteure und deren Funktionen im Institutionengefüge der EU</p> <p>Wie wird in der EU entschieden? Entscheidungs- und Gesetzgebungsprozesse innerhalb der EU anhand eines Gesetzgebungsbeispiels (Demokratie vs. Demokratiedefizit)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Erstellung eines Zeitstrahls • Zeitungsrecherche • Entwicklung und Visualisierung von demokratischen Entscheidungsprozessen 	<ul style="list-style-type: none"> • Sk 3, Sk 4, Sk 5 • Mk 4, Mk 9, Mk 15 • Uk 6, Uk 9 • Hk 1

<p>Welche Partizipationsmöglichkeiten bietet die EU und wie werden diese wahrgenommen?</p>		
<p>II. Wirtschafts- und finanzpolitische Entscheidungen in der EU</p> <p>Wie funktioniert der Binnenmarkt (vier Grundfreiheiten vs. Regulationsdichte der EU, Probleme und Lösungsansätze)</p> <p>Europäische Währungsunion (Zielsetzungen, Regelungen, Konvergenzkriterien, Stabilitäts- und Wachstumspakt und mögliche Probleme)</p> <p>Die Euro-Schuldenkrise (Entstehung und Verlauf am Beispiel eines EU-Mitgliedsstaats, getroffene Maßnahmen und Bedingungen, Zukunftsfähigkeit der Maßnahmen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Pro-Contra-Debatte • Redeanalyse 	<ul style="list-style-type: none"> • Sk 1, Sk 2, Sk 4, Sk 5, Sk 6 • Mk 3, Mk 4, Mk 5, Mk 7, Mk 9, Mk 10, Mk 12, Mk 15, Mk 16 • Uk 2, Uk 4, Uk 5, Uk 6, Uk 8 • Hk 1, Hk 2, Hk 3
<p>III. Quo vadis, Europa? – Zentrale Herausforderung für die Zukunft der EU</p> <p>Beitrittskriterien, Chancen und Probleme zukünftiger Erweiterungsrunden der EU am Beispiel der Türkei</p> <p>An welchem Integrationsmodell soll sich die EU orientieren? (Chancen und Probleme der unterschiedlichen Modelle, Wünschbarkeit und/oder Realisierbarkeit, Prognosen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Podiumsdiskussion • Gruppenpuzzle • Redeanalyse • Fallstudie 	<ul style="list-style-type: none"> • Sk 1, Sk 2, Sk 3, Sk 4, Sk 5 • Mk 1, Mk 4, Mk 5, Mk 6, Mk 7, Mk 9, Mk 10, Mk 12, Mk 13, Mk 14, Mk 15, Mk 16, Mk 17, Mk 18 • Uk 1, Uk 2, Uk 3, Uk 4, Uk 5, Uk 6, Uk 8 • Hk 1, Hk 2, Hk 3, Hk 4, Hk 5

Progressionstabelle zu den übergeordneten Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),
- erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2),
- erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),
- stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4),
- analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5).

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK 1),
- erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2),
- werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3),
- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven) (MK 4),
- ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen - auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente -, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5),
- stellen themengeleitet exemplarisch sozial-wissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter

- Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6),
- präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7),
 - stellen - auch modellierend - sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8),
 - setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),
 - setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10),
 - ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11),
 - arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12),
 - analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte - auch auf der Ebene der Begrifflichkeit - im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13),
 - identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14),
 - ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),
- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2),
- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),
- beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4),
- beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5),

- erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),
- entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3),
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),
- beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5),
- entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6).

Zusatzkurs in der Q2

Nach den Vorgaben des Kernlehrplans wird in den Zusatzkursen aus der Vielzahl möglicher Themen in Abstimmung mit den Interessen der Schülerinnen und Schüler eine inhaltliche Auswahl getroffen, die sich auf aktuelle Ereignisse bezieht und exemplarisch für die drei Teildisziplinen des Faches steht. Alle Kompetenzbereiche des Fachs werden angemessen berücksichtigt.